

RADSPORT

Janssen-Brüder im Einsatz

Giron du Rhône / Frühlingsrennen Hindelbank

Gleichzeitig wie das dritte Hindelbanker Frühlingsrennen fand in der Westschweiz in Rennaz VD mit dem Giron du Rhône ein ähnliches Radrennen vor dem Nationalen Saisonstart statt. Tagessieger wurde dabei der Genfer Damien Fortis vom Elite Fondations Cycling Team, das früher Akros und noch früher Roth hiess. Der Dürrenrother Neo-Elitefahrer Christoph Janssen, der Teamkollege des Tagessiegers Damien Fortis, kam als Neunter mit drei Minuten Rückstand ins Ziel. Sein Bruder Simon Janssen war am gleichen Tag beim Frühlingsrennen in Hindelbank am Start, wo er bei den Hobby-A-Fahrern hinter dem früheren Spitzenfahrer Sepp Freiburghaus den Ehrenplatz belegte. **mdy**

Giron du Rhône (20.3.)

Auszug aus der Rangliste: Elite Männer (60 Klasierte): 1. Damien Fortis, Lignon, 1:48:31; 2. Simon Buttner, Frankreich, gleiche Zeit; 3. Maxime Beney, VC Vevey, 0:03 zurück; 9. Christophe Janssen, Dürrenroth / RV Ersigen, 3:00.

Frühlingsrennen Hindelbank (20.3.)

Auszug aus der Rangliste: Hobby A, 64 km (23): 1. Sepp Freiburghaus, Neuenegg, 1:30:00; 2. Simon Janssen, Dürrenroth, gleiche Zeit; 13. Adrià Alcalá, Langenthal, 0:06 zurück; 20. Joël Struchen, Luthern, 6:41. – **Hobby C, 48 km (24):** 1. Arturo Iglesias, Thörishaus, 1:11:35; 4. Andreas Winkler, Melchnau, gl. Zeit; 6. Thomas Richard, Hasle, gl. Zeit. – **Schüler/Schülerinnen, 16 km (11):** 1. Emanuel Graf, Langnau, 28:10; 10. Giulia Müller, Langenthal, 6:35.

Infos

www.fruehlingsrennen-hindelbank.ch

RADSPORT

«Math» mit Rang 3 beim Saisonanstieg

ÖKK Bike Revolution 2022, 1. Rennen in Tamaro

Die Premiere der neuen Schweizer Mountainbike-Rennserie ÖKK Bike Revolution, welche Ende September in Huttwil zu Ende geht, fand im Tessin bei wunderbarem Frühlingswetter statt. Es war zugleich der erste Ernstkampf von Gesamtweltcup-Sieger Mathias Flückiger aus Leimiswil. Hinter dem Tessiner Filippo Colombo und dem Franzosen Titouan Carod wurde die Welt-Nummer 1 Dritter.

Von Stefan Leuenberger/Eing.

Nachdem das Team «Thömus maxon» am Freitag in Disentis mit einer gelungenen Teampräsentation die Rennsaison 2022 so richtig lanciert hatte, kam es am Sonntag zum ersten grossen internationalen Rennen für das Team von Ralph Näf.

Starker Einstieg für Flückiger

Für den Leimiswiler Mathias Flückiger, die aktuelle Weltnummer 1 im Mountainbiken, war es das erste Rennen nach mehr als einem halben Jahr. Der Oberaargauer startete ruhig und zurückhaltend ins Eliterennen. Er konnte in der zweiten von sieben Runden die Lücke zur Spitze schliessen. Anschliessend dominierte der amtierende Schweizer Meister von der Spitze das Tempo, gefolgt vom Tessiner Filippo Colombo und dem Franzosen Titouan Carod. Eingangs der zweitletzten Runde versuchte Flückiger mutig, seine beiden Konkurrenten abzuschütteln, musste allerdings nach einem Konterangriff Colombo ziehen

lassen. Im letzten Umgang schwanden die Kräfte Flückigers ein wenig und auch Carod schob sich noch vor Flückiger.



Der Monte Tamaro im sonnigen Tessin bildete den Saisonauftakt des Leimiswiler Mountainbikers Mathias Flückiger. An der Premiere der Rennserie ÖKK Bike Revolution erreichte «Math» den 3. Rang. Bild: zvg

SCHWINGEN

Gebürtiger Huttwiler überzeugt

Jahresschwinget Thun

Mit dem Jahresschwinget in Thun wurde die diesjährige Schwingsaison so richtig lanciert. Marcel Walther vom Schwingklub Huttwil glänzte mit einem souveränen Saisonauftakt (Rang 3e). Martin Sommer (Häusermoos) bot ebenfalls einen fulminanten Start, musste sich aber in der Endabrechnung mit Rang 6d begnügen.

Von Yanick Kurth

102 Schwinger waren zum Jahresschwinget in der Lachenhalle in Thun angetreten und boten den 1300 Zuschauerinnen und Zuschauern mitreissenden Schwingsport. Auch sieben «Eidgenossen» standen im Einsatz. Aufgrund einer Knieverletzung musste der «Eidgenosse» Patrick Schenk (Koppigen/SK Sumiswald) kurzfristig auf das Schwingfest verzichten. Der 27-jährige Emmentaler ist aber zuversichtlich, bald wieder in den Zwilchhosen stehen zu können.

Festsieger reichte ein «Gestellter»

Kilian von Weissenfluh (Hasliberg Hohfluh) musste im Schlussgang vom Jahresschwinget in Thun kein Risiko mehr eingehen und sicherte sich mit einem «Gestellten» gegen den «Eidgenossen»-Kollegen Curdin Orlik (Thun) den Tagessieg. Orlik fiel durch das Unentschieden noch hinter den Zweitklassierten Florian Aellen (Gstaad) auf den geteilten dritten Rang zurück. Ebenfalls Dritte wurden unter anderen Schwingerkönig Kilian Wenger (Horboden) und der «Eidgenosse» Thomas Inniger (Adelboden).

Walther und Sommer stark

Auch der in Alchenstorf wohnende Marcel Walther vom Schwingklub Huttwil konnte im Berner Oberland an vorderster Front mitmischen (Rang 3e). Der gebürtige Huttwiler brachte Urs Schütz (Kandergrund), Andreas Kämpf (Sigriswil), Simon Stucki (Horboden) und Martin Sommer (Häusermoos) zum Fallen. Der 28-jährige

Oberaargauer biss sich einzig am Adelbodner «Eidgenossen» Thomas Inniger und an Ruedi Roschi (Oey) die Zähne aus und musste in diesen Gängen jeweils eine Niederlage einstecken. Mit vier Siegen bot Marcel Walther im Berner Oberland einen souveränen Saisonauftakt. Zweitbesten Athleten aus dem «UE»-Gebiet war Martin Sommer (Rang 6d). Der Emmentaler fand im Anschwingen gegen Simon Stucki (Horboden), Lorenz Waber (Sigriswil) und im vierten Gang mit Samuel Gerber (Grindelwald) jeweils erfolgreiche Siegesrezepte. Mit Urs Schütz (Kandergrund) und Jan Wittwer (Faulensee) endeten die Duellresultate. Im sechsten Gang musste er schliesslich die Niederlage gegen den Huttwiler Schwinger Marcel Walther verkraften.

David Aebersold (Walterswil) legte im Anschwingen die ersten beiden Gegner mit dem Rücken voran ins Sägemehl. Dem Walterswiler gelang somit ein hervorragender Start. Doch danach folgten zwei Unentschieden und zwei Niederlagen, was ihn schliesslich in der Rangliste deutlich nach hinten versetzte (Rang 13a). Jonas Hodel (Huttwil) kam in Thun auf zwei Siege (Rang 15b).

Auszug aus der Rangliste: 1. Kilian von Weissenfluh, Hasliberg Hohfluh, 58,00; 2. Florian Aellen, Gstaad, 57,25; 3a. Curdin Orlik, Thun, 56,75; 3b. Kilian Wenger, Horboden, 56,75; 3c. Thomas Inniger, Adelboden, 56,75; 3d. Adrian Walther, Habstetten, 56,75; 3e. Marcel Walther, SK Huttwil, 56,75; 3f. Jan Wittwer, Faulensee, 56,75; 6d. Martin Sommer, Häusermoos, 56,00; 13a. David Aebersold, Walterswil, 54,25; 13h. Adrian Kräuchi, SK Sumiswald, 54,25; 15 b. Jonas Hodel, Huttwil, 53,75;



Marcel Walther vom Schwingklub Huttwil glänzte am Schwingfest in Thun. Bild: Y. Kurth

LAUFSPORT

Erfolgreicher Nachwuchs bei der Premiere

1. Thorberg-Trail in Krauchthal

Dem ersten Thorberg-Trail des Sportvereins Krauchthal war mit 344 gestarteten Laufbegeisterten ein voller Erfolg beschieden. Mit dem Grosshöchstetter Ultra-Trail-Spezialisten Ramon Manetsch bei den Männern und der zweifachen Langdistanz-Duathlon-Vize-Weltmeisterin Melanie Maurer aus Hindelbank setzten sich die Favoriten auf der Hauptstrecke über 13 km durch.

In den letzten Jahren kamen in der Geschichte des Berglaufes die Ultra-Trail-Events auf. Einer der ersten grossen Ultra Trails wurde 2003 in Chamonix (Frankreich) mit der Tour du Mont Blanc lanciert. Kurze Trails wie den Thorberg Trail gibt es aber schon über 50 Jahre, vor allem in Italien, Frankreich, Grossbritannien, Belgien (in den Ardennen) und in der Westschweiz in den Kantonen Wallis und Waadtland. Im Hauptrennen der Männer lief der 1987 geborene Grosshöchstetter Ramon Manetsch, der wie der Mitinitiant des Thorberg-Trails Cedric Lehmann Mitglied des Stadtturnvereins Bern (STB) ist, allen Konkurrenten auf und davon. Ramon Manetsch, der zwei Wochen zuvor in Rouffach im Elsass den prestigeträchtigen Trail du Petit-Ballon über 55 km souverän gewonnen hatte, liess den zweitklassierten Daniel Lustenberger von der Berglauf-Nati um 54 Sekunden zurück. Im Hauptrennen der Frauen brillierte die Duathlon-Weltklasseathletin Melanie Maurer, die in Hindelbank im gleichen Haus wie die Olympiazweite von Tokio im Rad-Einzelzeitfahren, Marlen Reusser, wohnhaft ist. Bis vor elf Jahren hatte Maurer, die im Luzernischen Wikon im Wahlkreis Willisau aufgewachsen war, noch Handball beim TV Zofingen gespielt. Simone Troxler aus Chardonne belegte mit genau einer Minute Rückstand den Ehrenplatz. Bester Regionaler wurde im Hauptrennen auf dem 33. Rang der Sumiswiler Mario Gfeller (5. Rang in der Alterskategorie). Als zweiter Sumiswiler kam Adrian Held ins Ziel (49. Rang). Mit Martin Flückiger aus Grünenmatt

(51. Rang), Jakob Aeschbacher aus Wasen (84. Rang), dem Langenthaler Rolf Flückiger (101. Rang) und dem Sumiswiler Biobauer Paul Gfeller (106. Rang) kamen noch weitere Laufbegeisterte aus dem Einzugsgebiet des «UE» im Haupttrail über 15 km ins Ziel.

Bei den Frauen belegte die Langenthalerin Ramona Schneider den 15. Platz im Overallklassement. Franziska Wiedmer aus Schafhausen folgte auf dem 23. Rang. Rahel Held aus Sumiswald, die Ehefrau von Adrian Held, wurde als 31. gestoppt.

Im Kurztrail über fünf Kilometer holten sich Franziska Wolleb Eyer bei den Frauen und Ruedi Becker aus Thun im Männerrennen die Siegesblumen. Mi-

chèle Leutwiler aus Lützelflüh lief auf den Bronzeplatz.

In den Kidsrennen über 800 m und 1400 m zeigten die regionalen Schülerinnen und Schüler starke Leistungen. Die beiden Madiswilerinnen Elin Bergmann (U8) und Mara Bergmann (U10) holten sich sogar die Goldmedaillen. Hinter Mara Bergmann wurde die Sumiswilerin Kim Marti Zweite. Ebenfalls als Zweite konnte in der Kategorie U12 Elin Marti von der LG Sumiswald mit 23 Sekunden Rückstand auf Siegerin Larina Hählen vom TV Spiez das Podium besteigen. **mdy**

Infos/Rangliste

www.svkrauchthal.ch

FUSSBALL

Huttwiler E-Junioren mit Turniersieg

Kifu-Turnier SV Sumiswald

Der SV Sumiswald organisierte ein Kinderfussball-Hallenturnier. Nach der schwierigen Coronazeit war es für die jungen Fussballer ein Genuss, unbeschwert dem Ball nachzujagen. Im Turnier der Junioren D glänzte der SC Huttwil. Keine der sieben Partien äh zehn Minuten Spielzeit ging verloren. Damit gewann das von Matthias Heynen betreute Huttwiler Team das Tur-

nier vor Lotzwil-Madiswil und Langenthal. Der Turnierorganisator war bei den Junioren E erfolgreich. Hinter Ostermundigen holte sich der SV Sumiswald den 2. Rang. Bei den Jüngsten (Junioren F) war der neu zum FC Aemme zusammengeschlossene Nachwuchs von Hasle-Rüegsau und Zollbrück mit dem 2. Rang hinter Turniersieger Langnau erfolgreich. **slh**

Auszug aus der Rangliste: Junioren D (5 Teams):

1. Huttwil, 18 Punkte; 2. Lotzwil-Madiswil, 16; 3. Langenthal, 11; 4. Sumiswald, 8. – **Junioren E (8):** 1. Ostermundigen A, 15; 2. Sumiswald, 11; 3. Lotzwil-Madiswil, 10; 6. Aemme, 4. – **Junioren F (8):** 1. Langnau B, 21; 2. Aemme, 14; 7. Sumiswald A, 3; 8. Sumiswald B, 0.



Die siegreichen Huttwiler D-Junioren mit ihrem Trainer Matthias Heynen. Bild: zvg